

Spekulative Finanzanleger weiter im Kaufrausch

07.08.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Abschlüssen in die neue Handelswoche. Brent handelt bei 52 USD je Barrel, WTI bei 49,3 USD je Barrel jeweils in der Nähe der 200-Tage-Linien. Der Ölpreisanstieg um knapp 20% in den letzten sechs Wochen war stark spekulativ getrieben. Die Netto-Long-Positionen bei WTI stiegen in der Woche zum 1. August um weitere 53 Tsd. Kontrakte und erreichten mit knapp 290 Tsd. Kontrakten das höchste Niveau seit Mitte April. Vom Tief vor fünf Wochen haben sie sich sogar nahezu verdreifacht.

Die entsprechenden Zahlen für Brent dürften heute Mittag ebenfalls einen starken Positionsaufbau zeigen. Zusätzliche Unterstützung erhielten die Ölpreise zuletzt durch die massive Abwertung des US-Dollar und kräftig fallende Ölvorräte in den USA. Die OPEC-Kürzungen spielen dabei nur eine Nebenrolle. Wichtiger ist, dass die Nachfrage nach Rohöl durch die US-Raffinerien und nach Benzin durch die US-Verbraucher auf Rekordniveau liegen.

Dagegen ist der Anstieg der Bohraktivität in den USA zum Stehen gekommen, was für eine Stabilisierung der US-Ölproduktion spricht. In der letzten Woche ging die Anzahl der aktiven Ölbohrungen laut Baker Hughes um eine zurück. Das war der zweite Rückgang in den letzten drei Wochen. In den letzten vier Wochen wurden nur noch zwei neue Ölbohrungen hinzugefügt. In den vier Wochen davor waren es noch 22.

Durch den jüngsten Preisanstieg könnte die Bohraktivität aber wieder nach oben drehen. Ab heute wollen einige OPEC-Länder und Russland bei einem Treffen in Abu Dhabi über die nachlassende Umsetzung der Produktionskürzungen sprechen. In der Kritik stehen dabei insbesondere der Irak und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Edelmetalle

Gold ist am Freitag nach unerwartet guten US-Arbeitsmarktdaten in den USA – im Juli wurden 209 Tsd. neue Stellen geschaffen - unter Druck gekommen. Denn in Folge der guten Daten wertete der US-Dollar auf, der Dow Jones Industrial Average legte auf ein neues Rekordhoch zu und die US-Anleiherenditen stiegen spürbar. Die US-Notenbank Fed dürfte sich in den Daten bestätigt sehen, ihre Geldpolitik weiter zu normalisieren. Heute Morgen handelt Gold kaum verändert bei knapp 1.260 USD je Feinunze.

Der Preisanstieg von Gold auf ein 7-Wochenhoch Anfang des Monats war stark spekulativ getrieben. Denn in der Woche zum 1. August wurden die Netto-Long-Positionen gemäß CFTC-Statistik um 61% auf 118,5 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Dies war bereits der dritte Wochenanstieg in Folge - die Netto-Long-Positionen wurden in dieser Zeit mehr als verfünffacht.

Bei Silber haben sich die Netto-Long-Positionen in der Berichtswoche auf 23,0 Tsd. Kontrakte fast verdreifacht. Auch hier war der jüngste Preisanstieg also maßgeblich spekulativ getrieben. Bei Platin und Palladium gab es dagegen nur geringfügige Veränderungen in der Marktpositionierung.

Der Platinpreis hat aber in den letzten Tagen spürbar zugelegt und dabei auch die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie überschritten, was zusätzlichen Auftrieb gab. Am Freitag kostete Platin zeitweise 970 USD je Feinunze, so viel wie seit Ende April nicht mehr. Die Preisdifferenz zu Gold hat sich auf rund 300 USD je Feinunze verringert. Gleichzeitig notiert Platin wieder 80 USD je Feinunze höher als Palladium.

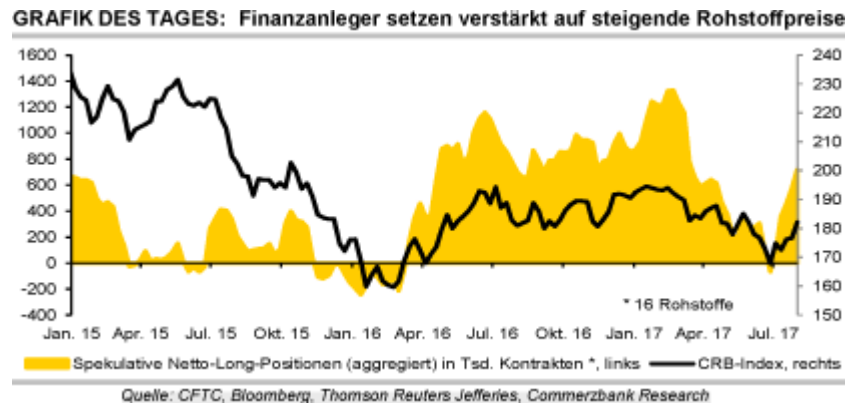
Industriemetalle

An der SHFE in Shanghai ist der nächstfällige Futures-Kontrakt für Betonstahl heute zeitweise um 7% auf ein 4½-Jahreshoch gestiegen. Im Zuge dessen springt auch der nächstfällige Eisenerz-Future an der DCE in Dalian um über 7% nach oben. Dies gibt den Industriemetallpreisen an der LME in London allerdings nur bedingt Auftrieb. Mit einem Plus von 1% auf rund 1.930 USD je Tonne ist Aluminium der größte Gewinner. Es profitiert dabei vom 3,5%-igen Anstieg des Aluminiumpreises an der SHFE auf ebenfalls ein 4½-Jahreshoch. Dort werden die Preise nach wie vor von Spekulationen nach oben getrieben, wonach es in

China weitere angeordnete Produktionsstilllegungen geben wird.

Die bisherigen wurden bislang allerdings vollständig kompensiert und die hohen Preise geben wohl Anreize, die Produktion möglichst lange aufrecht zu erhalten bzw. zunächst noch weiter auszuweiten. Dass der Preisanstieg der Metalle weiter stark spekulativ getrieben ist, zeigt einmal mehr die CFTC-Statistik.

So wurden in der Woche zum 1. August die Netto-Long-Positionen bei Kupfer an der Comex in New York um 22% auf ein neues Rekordhoch von 104,3 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Während die Kupferproduktion in Chile noch nicht wieder die Vor-Streik-Niveaus erreicht hat (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [Freitag](#)), läuft sie in Peru, dem zweitgrößten Produzentenland, auf vollen Touren. Im Juni wie auch im ersten Halbjahr wurden dort mit 210 Tsd. bzw. 1,17 Mio. Tonnen rekordhohe Mengen Kupfer produziert.



Agrarrohstoffe

Die Notierungen für Weizen und Sojabohnen legen zum Auftakt in die neue Handelswoche zwar um knapp ein Prozent zu. Doch nach der deutlichen Abwärtsbewegung der vergangenen Woche ist dies nicht mehr als eine leichte Gegenbewegung. Am Freitag hatte der Preis für Weizen an der CBOT so tief wie zuletzt Mitte Juni geschlossen, bei Sojabohnen auf dem niedrigsten Niveau seit Ende Juni.

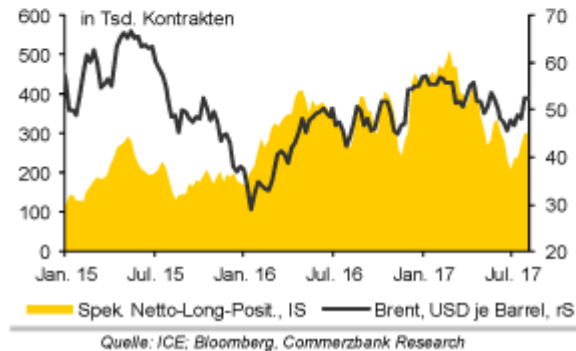
Der Maispreis hatte sich dem weitgehend entzogen und war in den letzten Tagen sogar leicht gestiegen. Der Markt wartet auf die neuen Prognosen des US-Landwirtschaftsministeriums, die am Donnerstag veröffentlicht werden. Bei den Prognosen zu den Maiserträgen werden nun erste Daten aus Feldproben einbezogen. Private Marktbeobachter hatten hier deutliche Abschlüsse vorgenommen, so dass auch beim USDA mit einer Abwärtsrevision zu rechnen ist.

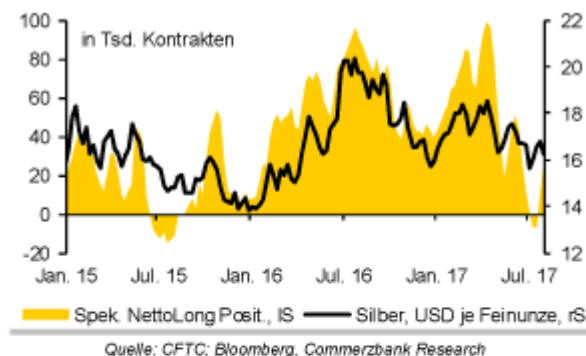
Der Weizenpreis in Paris konnte am Freitag im Zuge eines etwas schwächeren Euro leicht zulegen, doch blieb nach den Verlusten der Vortage unter dem Strich für die Woche ein Minus von 4%. Denn gleichzeitig werden die Ernterwartungen für die Schwarzmeerregion, insbesondere für Russland, deutlich angehoben. Auch in der EU ist mit einem höheren Weizenangebot zu rechnen. So revidierte das französische Agrarministerium seine Ernteschätzung für Frankreich um 1,6% auf 36,8 Mio. Tonnen nach oben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um gut 9 Mio. Tonnen.

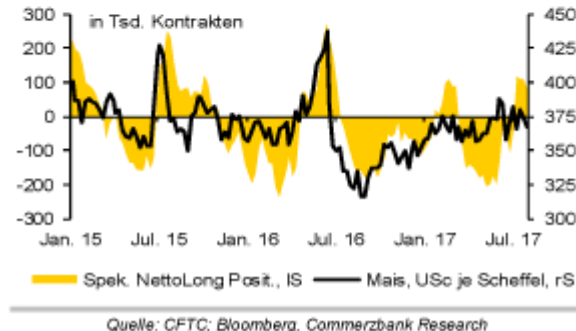
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)

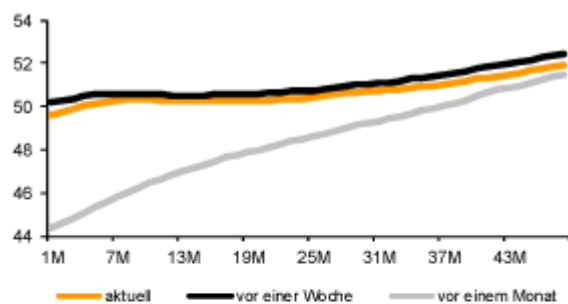
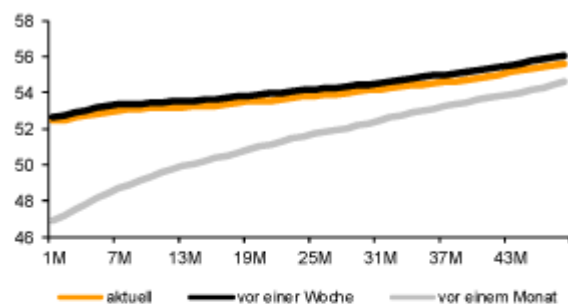
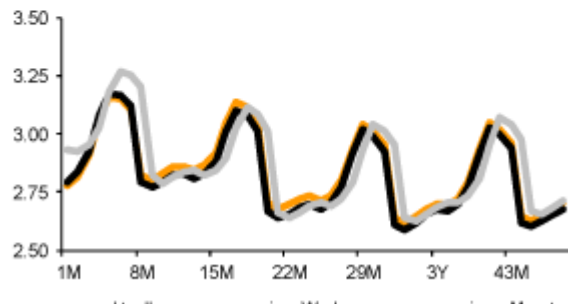
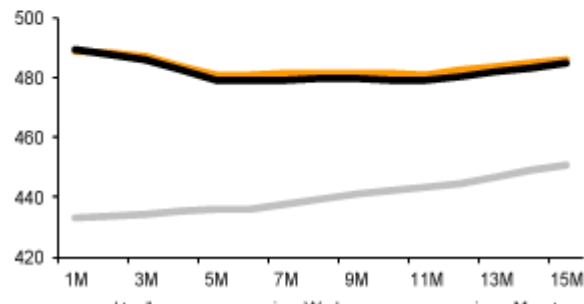
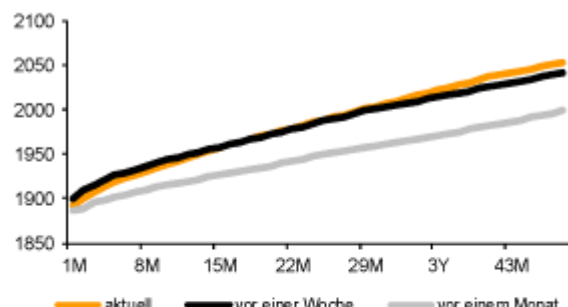
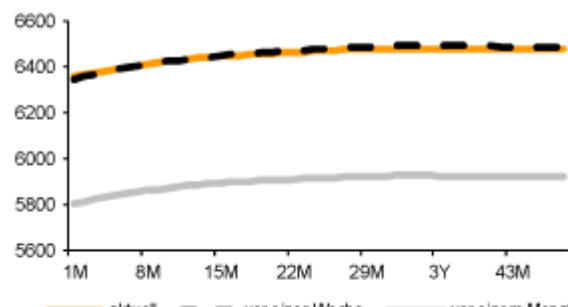
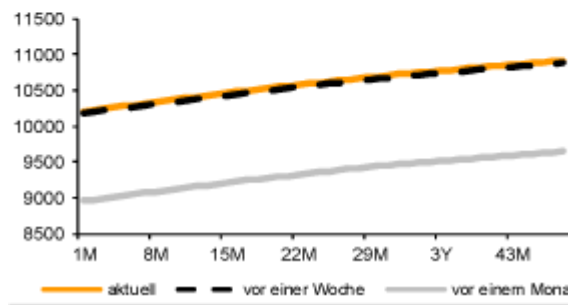
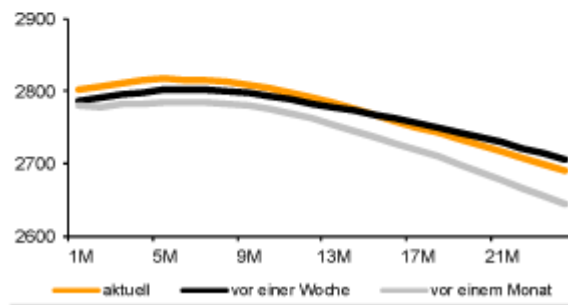
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

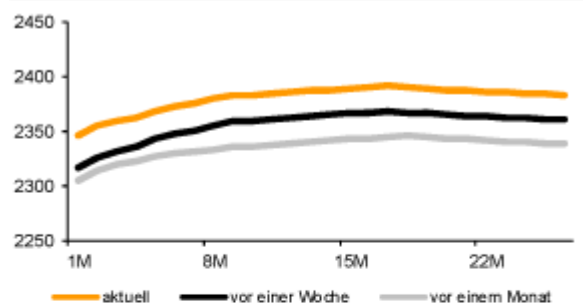
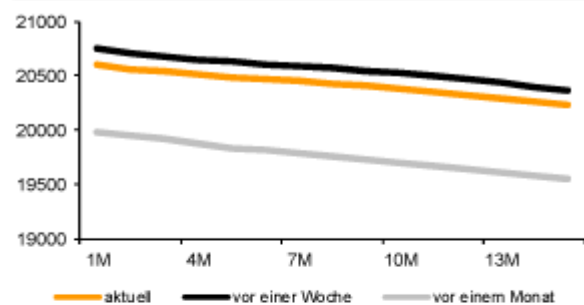
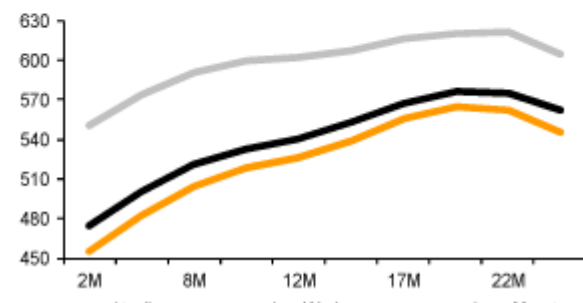
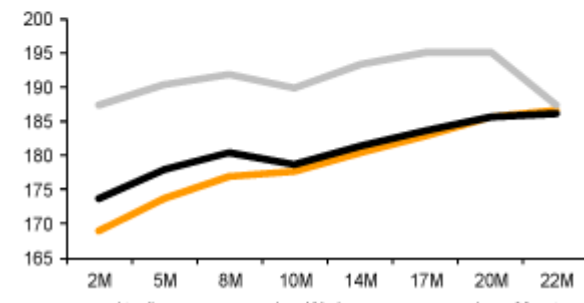
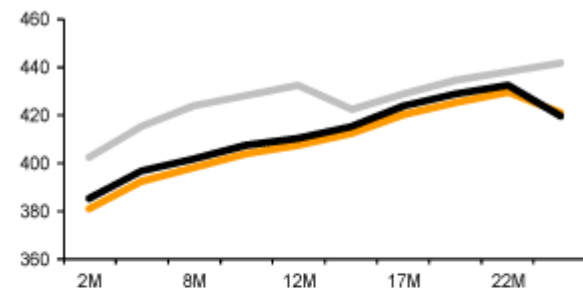
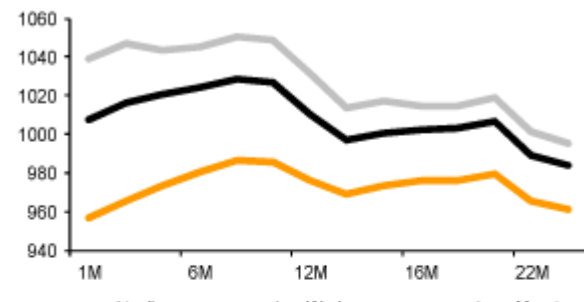
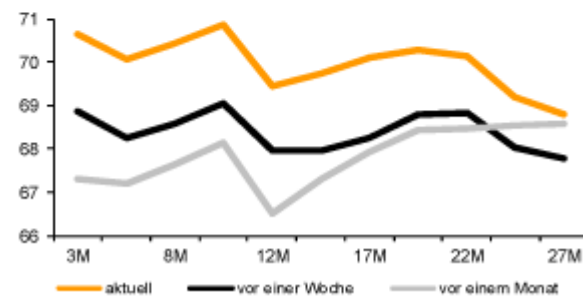
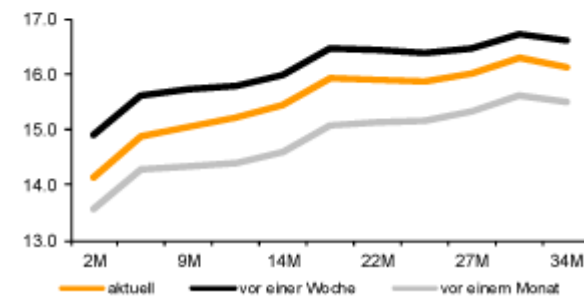
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)

GRAFIK 4: Gold

GRAFIK 5: Silber

GRAFIK 6: Kupfer

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Weizen


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	52.4	0.8%	-0.7%	12.0%	-8%
WTI	49.6	1.1%	-1.4%	11.8%	-8%
Benzin (95)	547.3	-0.3%	6.4%	8.7%	2%
Gasöl	488.5	-0.9%	-0.6%	13.6%	-3%
Diesel	488.0	-0.8%	0.5%	8.1%	-3%
Kerosin	479.5	-0.7%	-0.1%	4.6%	-5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.77	-0.9%	0.2%	-2.3%	-25%
EUA (€/t)	5.35	-1.5%	2.3%	0.2%	-19%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1910.5	-0.3%	0.6%	0.0%	14%
Kupfer	6372	0.3%	0.0%	9.2%	15%
Blei	2361	-0.3%	1.0%	2.7%	17%
Nickel	10250	-1.3%	1.5%	16.3%	3%
Zinn	20510	-0.7%	-0.1%	5.4%	-2%
Zink	2812	0.7%	0.7%	0.8%	9%
Edelmetalle 3)					
Gold	1258.8	-0.8%	-0.9%	3.7%	9%
Gold (€/oz)	1069.4	0.1%	-0.4%	0.3%	-2%
Silber	16.3	-2.4%	-3.4%	4.0%	2%
Platin	965.0	0.1%	2.0%	5.5%	6%
Palladium	878.4	-0.9%	-0.8%	4.6%	29%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	169.0	0.4%	-4.0%	-9.0%	1%
Weizen CBOT	454.8	-0.7%	-0.7%	-14.4%	10%
Mais	381.0	0.9%	1.7%	-2.2%	15%
Sojabohnen	956.8	-0.4%	-0.8%	-5.0%	-1%
Baumwolle	70.6	0.7%	2.6%	3.4%	0%
Zucker	14.14	-1.2%	-1.6%	1.6%	-28%
Kaffee Arabica	140.2	0.0%	1.7%	9.7%	2%
Kakao (ICE NY)	2021	-3.1%	-1.9%	3.2%	-5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1773	-0.8%	-0.5%	3.3%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	481888	-	-0.3%	-5.4%	-2%
Benzin	227679	-	-1.1%	-5.5%	-6%
Destillate	149414	-	-0.1%	-1.9%	-2%
Ethanol	20852	-	-3.1%	-4.5%	2%
Rohöl Cushing	55800	-	-0.1%	-8.3%	-14%
Erdgas	3010	-	0.7%	6.9%	-9%
Gasöl (ARA)	2715	-	-3.6%	-7.8%	-16%
Benzin (ARA)	916	-	6.0%	6.3%	-29%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1331175	-0.4%	-2.3%	-3.7%	-41%
Shanghai	461380	-	1.1%	6.7%	329%
Kupfer LME	296225	-0.4%	-0.8%	8.2%	42%
COMEX	173346	0.3%	1.4%	6.3%	165%
Shanghai	190715	-	6.7%	8.0%	15%
Blei LME	151000	-0.3%	-2.0%	-7.3%	-20%
Nickel LME	373086	0.0%	-0.4%	0.7%	0%
Zinn LME	2030	6.3%	2.3%	21.9%	-63%
Zink LME	264000	-0.1%	-0.7%	-8.1%	-39%
Shanghai	80672	-	3.0%	24.3%	-60%
Edelmetalle***					
Gold	66213	-0.2%	-0.2%	-2.8%	-3%
Silber	673344	-0.3%	-0.7%	0.9%	3%
Platin	2512	0.4%	1.1%	2.3%	9%
Palladium	1489	0.7%	3.8%	3.8%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62809--Spekulative-Finanzanleger-weiter-im-Kaufrausch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).